

# *Das Hausmodell aus Karton*



*Patricia Gmür*

*14. Mai 2012*

*AB36*

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	
1.1 Themenwahl.....	Seite 1
1.2 Planung.....	Seite 2
1.3 Geschichte des Hauses.....	Seite 3
2. Hauptteil	
2.1 Umsetzung / Vorbereitungen.....	Seite 4
2.2 Pläne.....	Seite 6
2.3 Umsetzung / Modell.....	Seite 12
3. Schlussteil	
3.1 Fazit.....	Seite 16
3.2 Danke.....	Seite 17
4. Bücherliste	
4.1 Bücherliste.....	Seite 18

## 1.1 Themenwahl

Ich werde im Sommer die Lehre als Zeichnerin Architektur in Uster beginnen.

Anfangs Jahr erfuhr ich in der Schule, dass wir schon bald eine Abschlussarbeit machen müssen. Ich war am Anfang überhaupt nicht begeistert und wusste sehr lange nicht, was ich machen möchte.

Eines Tages bekam ich von meiner vorgehenden Lehrtochter eine Einladung zu der Projektpräsentation ihrer Klasse. Ich nahm die Einladung an und ging mit meiner Mutter hin. Die Präsentation über das Projekt Badi-Schönenbodensee Wildhaus im Toggenburg war spannend. Danach konnten wir uns die Modelle, die sie gebaut haben, ansehen. Die Modelle gefielen mir von Anfang an. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich allerdings noch nicht, dass ich bald auch so ein ähnliches Modell bauen werde.

Bei der Heimfahrt brachte meine Mutter den Vorschlag, auch ein Modell zu bauen. Ich fand die Idee super und da ich gerne bastle, entschied ich mich, das Haus, in dem ich wohne, verkleinert aus Karton nachzubauen.

Ich wusste, dass man im Beruf Zeichner/in Architektur Modelle bauen wird und dadurch dachte ich mir, wenn ich als Abschlussarbeit ein Modell baue, habe ich mein erstes Modell schon gebaut, habe erste Erfahrungen gesammelt, bin ein bisschen vorbereitet und weiss schon ein wenig Bescheid, wie man ein Modell bauen kann.

## 1.2 Planung

Mit meinem Zeitplan war ich nie zufrieden. Ich habe keinen guten Zeitplan aufgestellt.

Ich dachte mir einfach folgende Punkte:

1. Grundriss zeichnen
2. Karton kaufen
3. Teile ausschneiden
4. Fenster machen
5. Zusammen kleben

Einzelne Punkte habe ich so umgesetzt, wie ich sie mir vorgenommen habe, andere musste ich etwas abändern.

Die Konstruktion der Balkongeländer gestaltete sich komplizierter als ich gedacht habe.

Mit der Planung der Spuren war ich zufrieden.

Ich habe mir vorgenommen, die Schrift-Spuren im Arbeitsjournal und im Projektunterrichtsheft zu sammeln. Ich vermutete, dass die Bild-Spuren ziemlich sicher einfach die Fotos werden. Ich habe geplant, dass ich die Blätter, Fotos... in einem Ordner und die kleinen Modelle und Proben in einer Schachtel sammle.

Diese Planung habe ich eins zu eins umgesetzt.

Die Planung der Kosten war nur sehr klein und auch schnell erledigt.

Ich wusste, dass Kosten vom Kauf des Kartons entstehen. Meine Eltern haben beschlossen, dass sie die Kosten übernehmen.

Gerechnet habe ich mit 50 Franken für's Material. Die effektiven Kosten betragen 9.60 Franken, soviel hat der Karton gekostet.

## 1.3 Geschichte des Hauses

Das Haus mit der Nummer 13 an der Giessenstrasse in Bubikon wurde im Jahr 1993 vom Architekturbüro Jäger erbaut. Es besteht aus 8 Wohnungen. In einer Wohnung ist ein Geschäft und die anderen sieben werden bewohnt. Es sind alle Wohnungen verkauft und 3 davon werden weiter vermietet. Zu den Wohnungen gehören im Untergeschoss noch 8 Waschküchen, 8 Keller und 4 Bastelräume. Das Haus verfügt über einen Lift und ist somit rollstuhlgängig. Zum Haus gehört ein Veloraum, 8 Garagen und 12 Parkplätze.

Es stehen in der nächsten Zeit grosse Renovierungen an. Die Fassaden werden gestrichen, das Treppenhaus ebenfalls und die Heizung muss ersetzt werden.



## 2.1 Umsetzung / Vorbereitungen

### Begleitperson

Ich begann mit der Suche nach einer Begleitperson. Ich fragte als erstes meine Nachbarin, die Zeichnerin Architektur gelernt und schon einige Modelle gebaut hat. Sie war sofort einverstanden und unterschrieb die Vereinbarung.

### Zeitplan

Danach machte ich mir einen Zeitplan, der mir nicht sehr gut gelang, weil es mir schwer fiel, die Zeit einzuteilen. Ich wusste auch noch nicht, wie lange ich habe, um zum Beispiel ein Teil auszuschneiden. Mein Zeitplan:

- Mitte Februar Pläne und Plan fertig
- Mitte April Produkt fertig
- Mitte Mai Dokumentation fertig
- 21. Mai 2012 Abgabetermin

### Grundriss

Meine Eltern hatten die Pläne, die ich mir dann ausgeliehen habe. Mit den Plänen begann ich meinen eigenen Grundriss zu zeichnen und gleichzeitig fand ich heraus, dass ich das Modell im Massstab 1:50 bauen werde.

### Erste Fotos vom Haus

Ich fotografierte das Haus von allen Seiten. Die Fotos brauchte ich anschliessend für das Vorstellungsvermögen, weil es teilweise schwierig war, alles aus den Plänen heraus zu lesen.

### Weitere Pläne

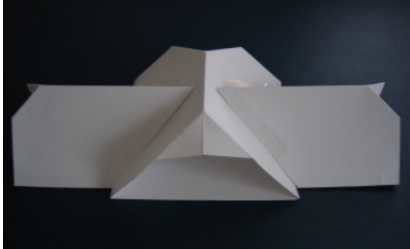
Ich wollte nur einen Plan, nämlich den Grundriss zeichnen, aber ich entschied mich dann, noch weitere Pläne zu zeichnen. Ich zeichnete von jeder Fassade einen Plan und vom Dach noch einen dazu. Zwischendurch ging ich noch den Karton einkaufen.

### Papiermodelle

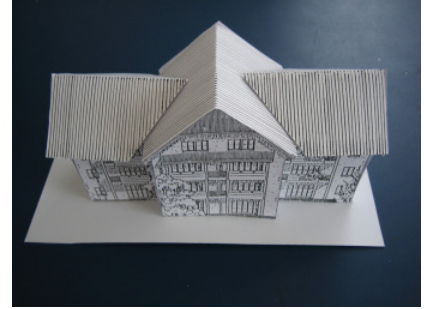
Ich baute auch noch ein Papiermodell vom ganzen Haus im Massstab 1:200 und ein Papiermodell nur vom Dach im Massstab 1:100, die dienten auch dem

## Das Hausmodell aus Karton

Vorstellungsvermögen. Bei beiden Modellen baute ich die Dachfenster nicht, weil es einen zu grossen Aufwand gewesen wäre. Das Modell vom Dach machte ich nur mit Klebstreifen, dadurch wurde es nicht sehr schön, aber das war auch nicht mein Ziel. Das Modell vom ganzen Haus ist auch etwas speziell, weil ich Kopien von allen Seiten benutzt habe.



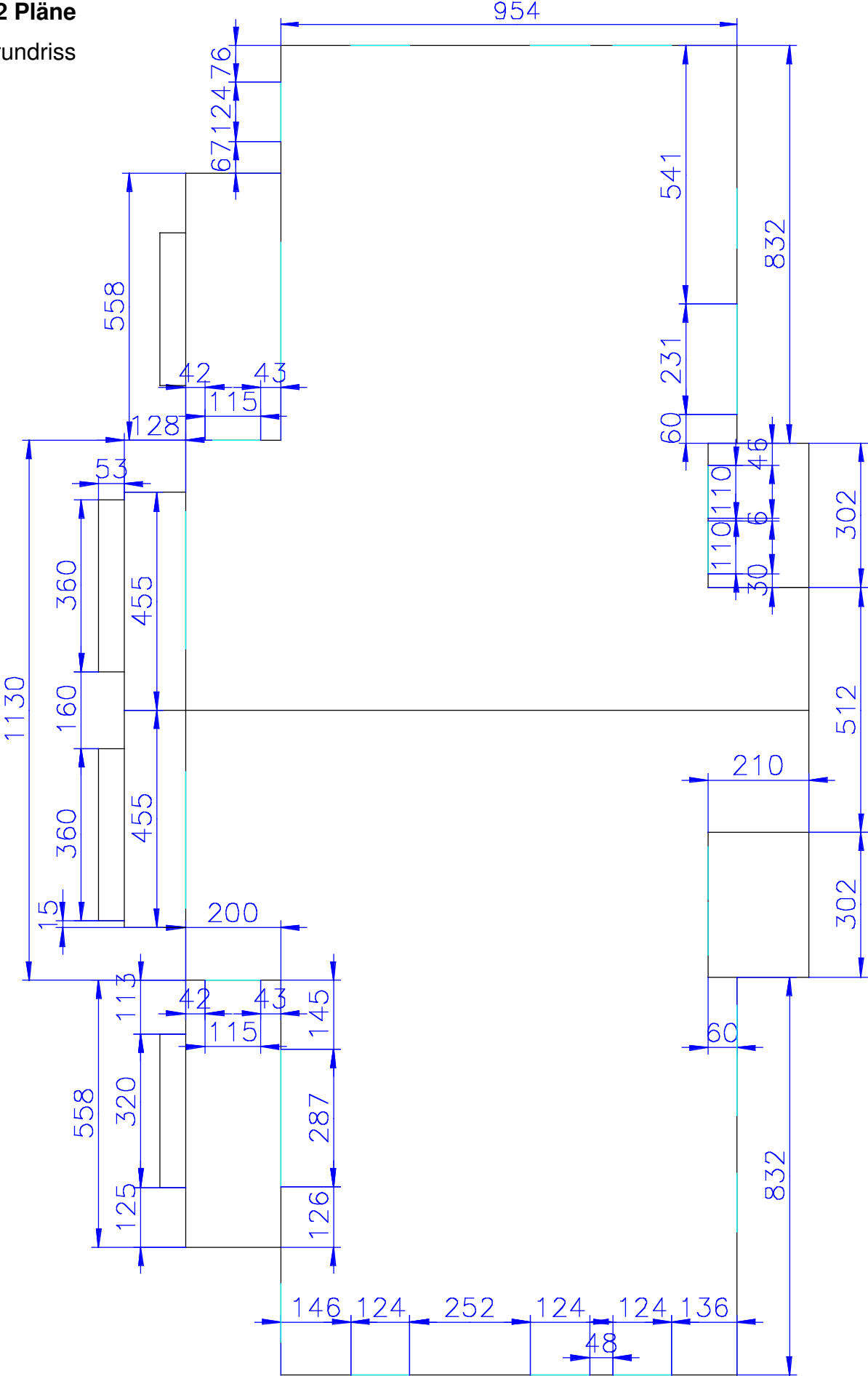
Die beiden Papier-  
Modelle.



Das Hausmodell aus Karton

2.2 Pläne

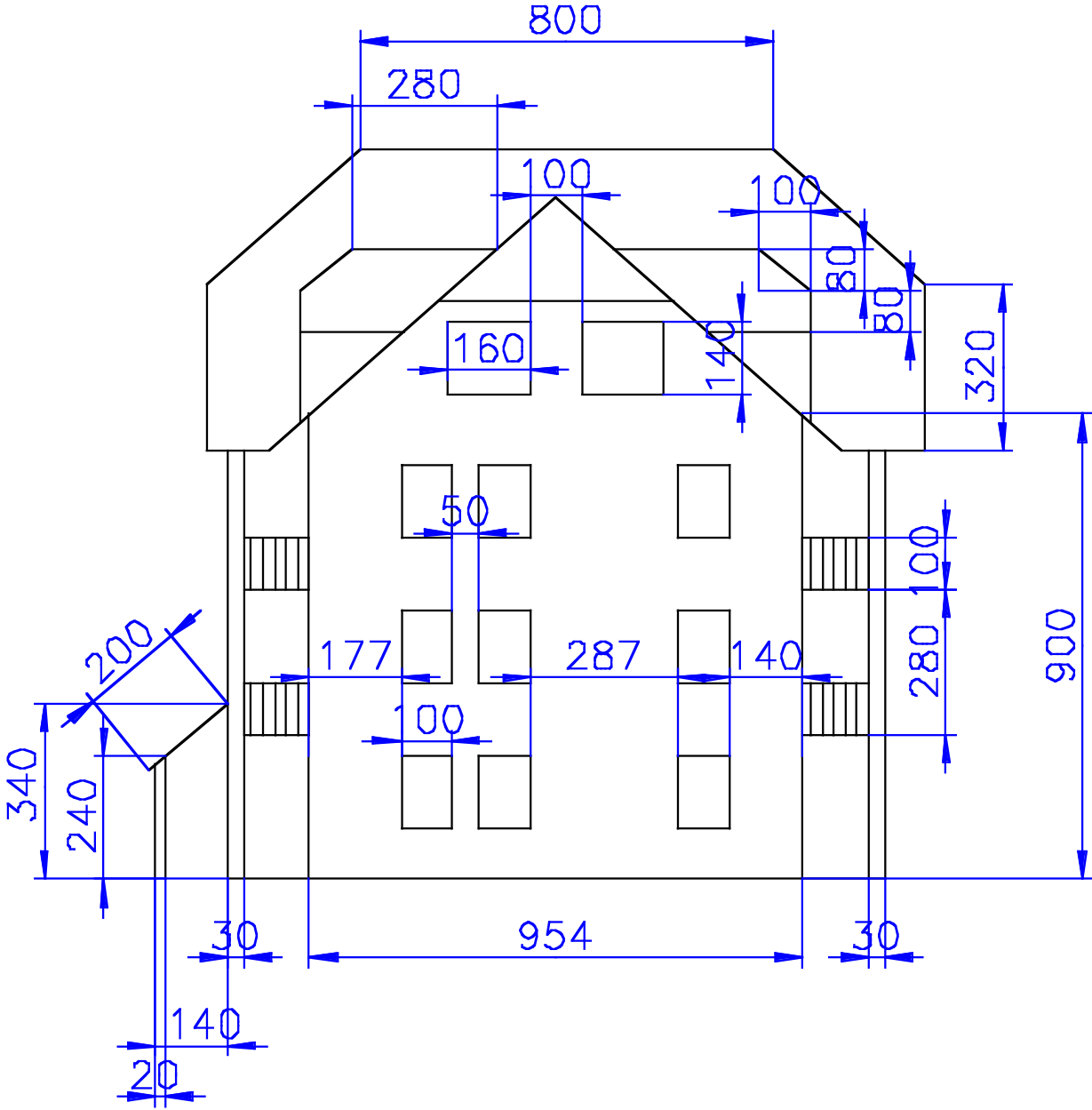
Grundriss





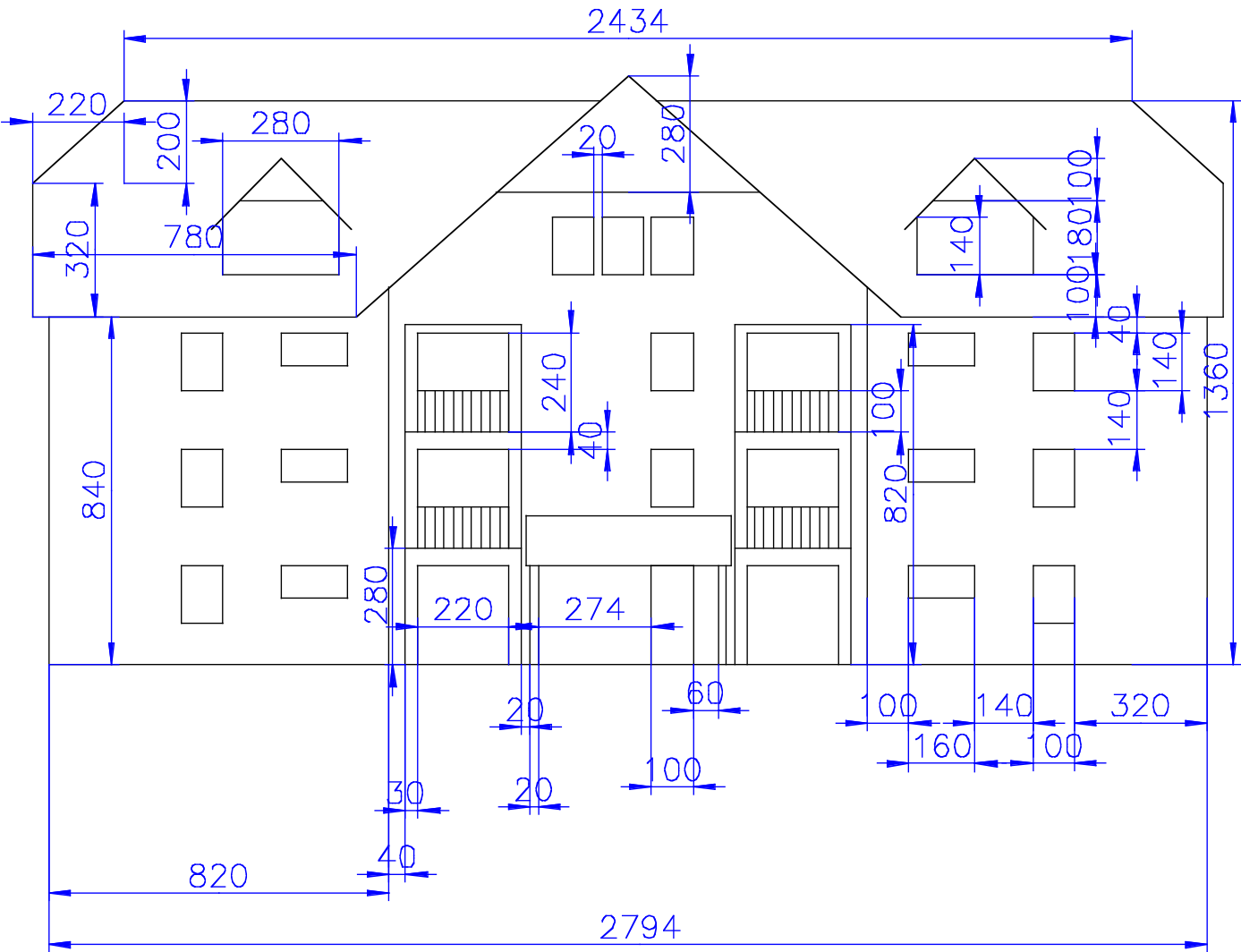
Das Hausmodell aus Karton

Nordfassade



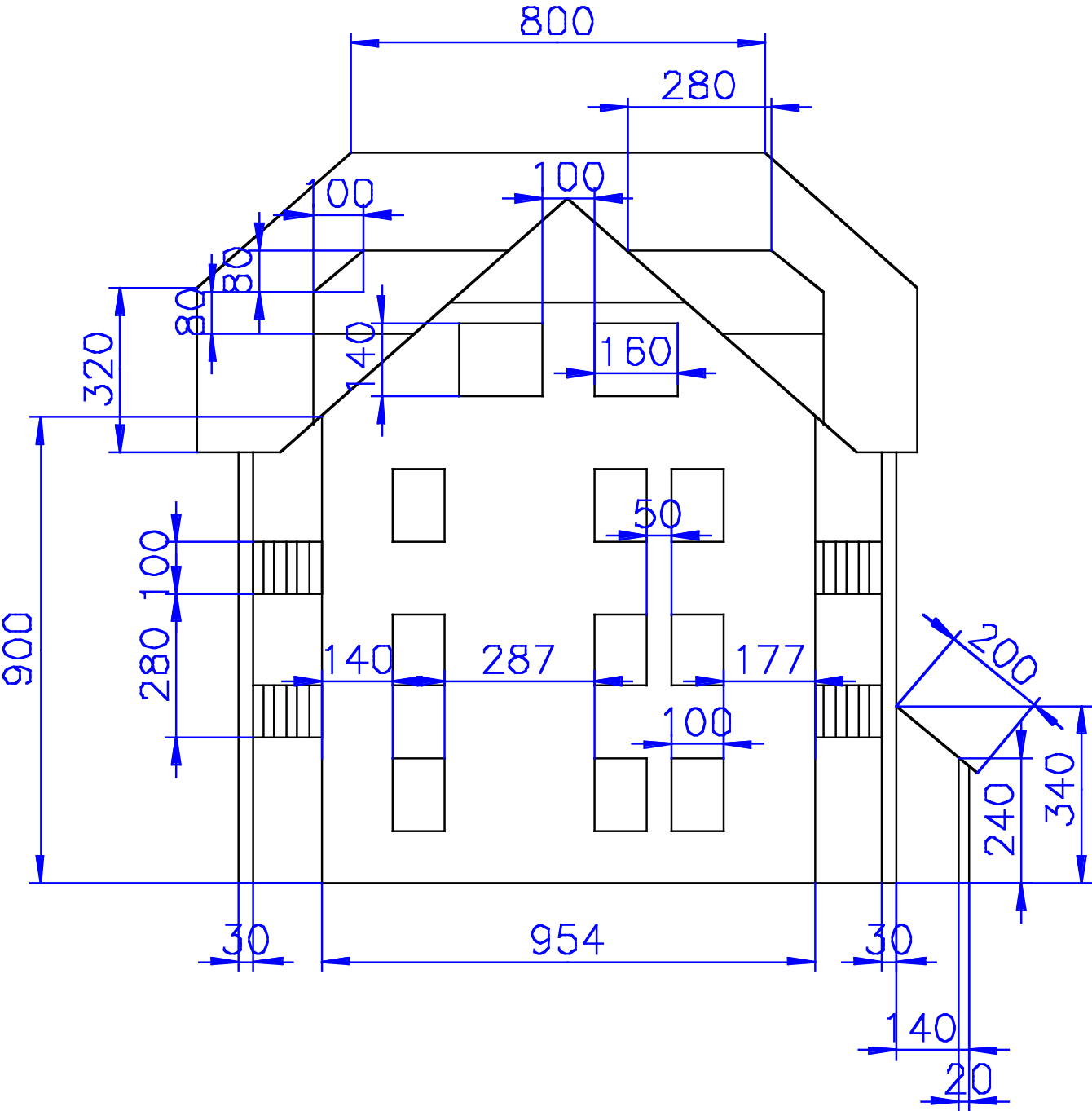
Das Hausmodell aus Karton

Ostfassade



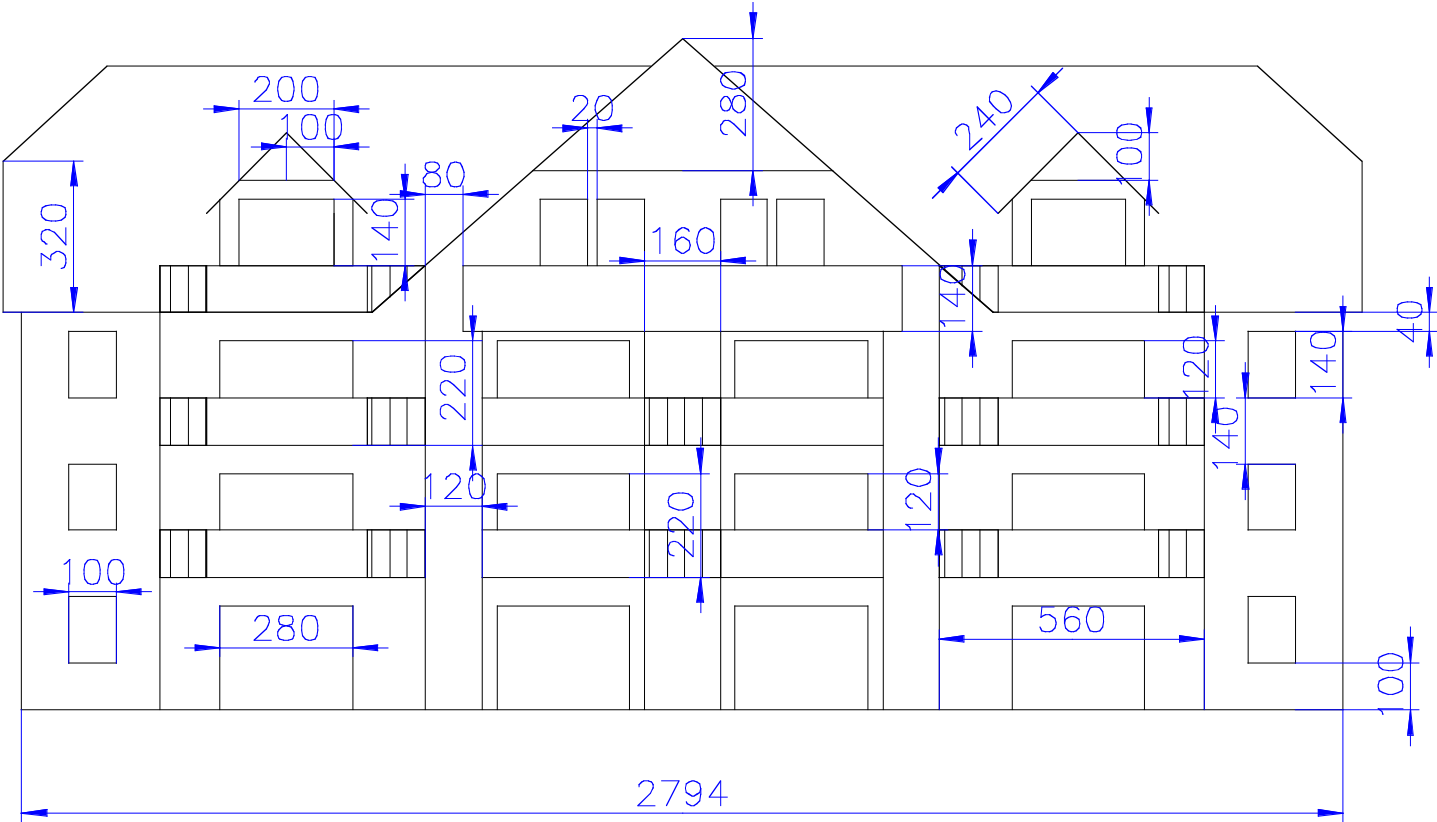
Das Hausmodell aus Karton

Südfassade



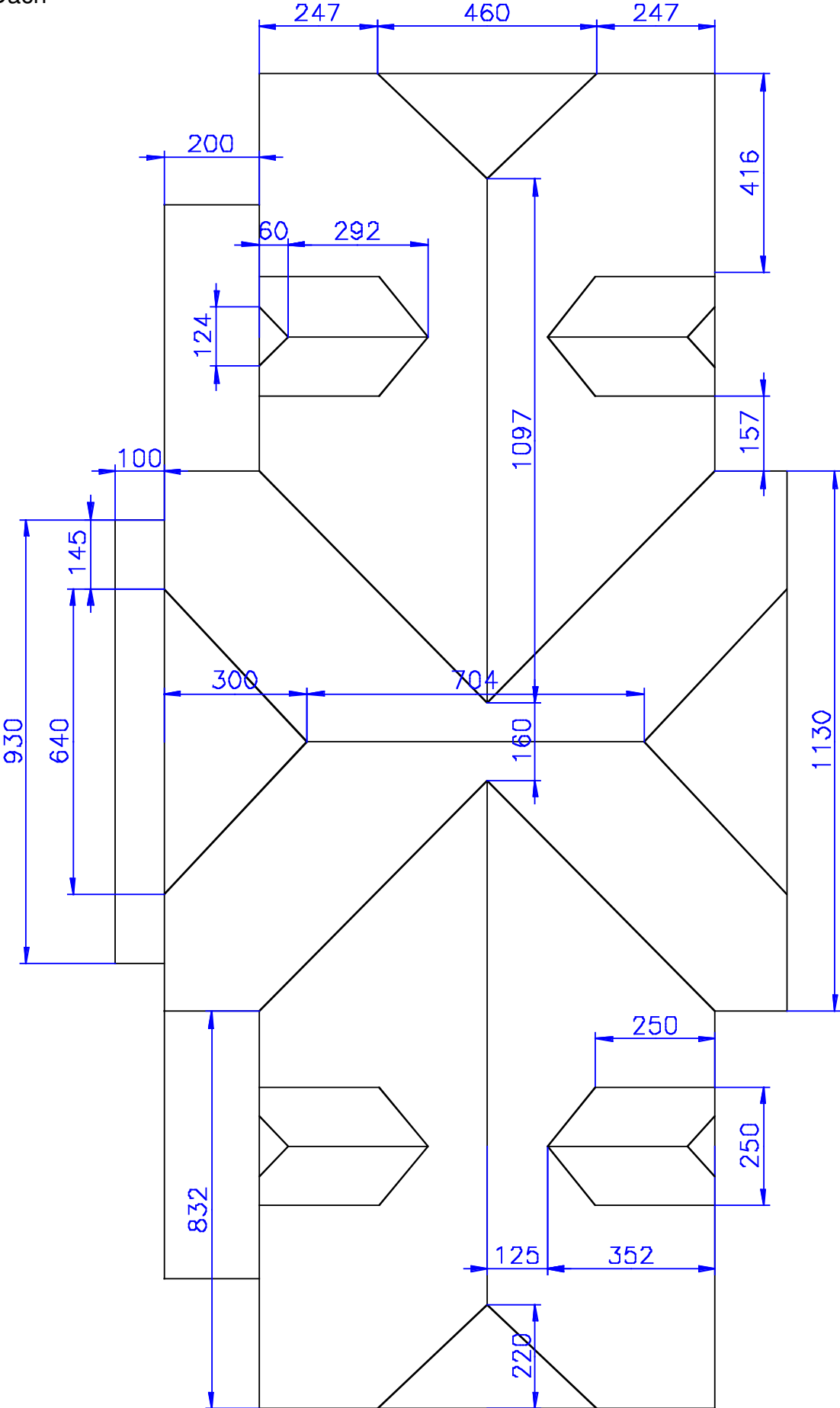
Das Hausmodell aus Karton

Westfassade



Das Hausmodell aus Karton

Dach



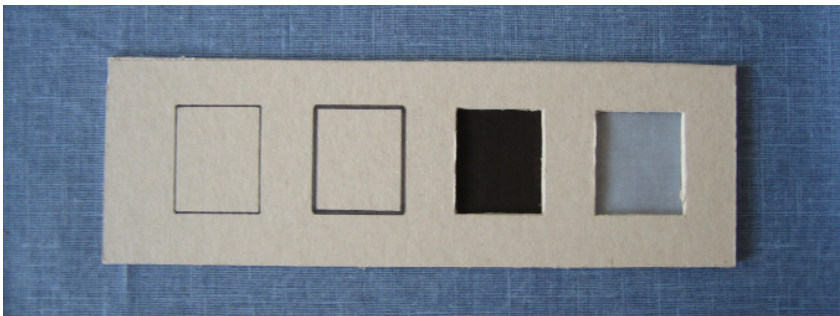
## 2.3 Umsetzungen / Modell

### Erste Teile

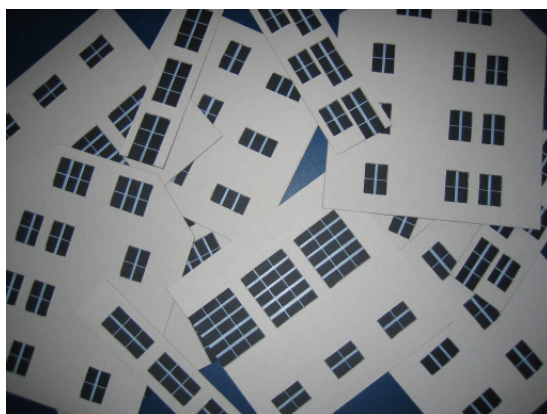
Als erstes schnitt ich die Nord- und die Südfassade aus, das heisst: Ich habe jedes Teil zuerst aufgezeichnet und danach ausgeschnitten. Als nächstes stellte ich die drei Teile der Ost- und die drei Teile der Westfassade her. Anschliessend habe ich die schmalen Wände von den Balkonen und vier grosse Teile vom Dach ausgeschnitten. Danach kam ich zu den Böden von den Balkonen und anschliessend schon zu den Fenstern.

### Fenster

Ich wusste lange nicht, wie ich die Fenster machen soll, aber nach den einigen Mails mit meiner Begleitperson und dem Testen der verschiedenen Vorschläge, haben wir uns gemeinsam entschieden, die Fenster heraus zu schneiden und dahinter schwarzes Papier zu kleben, auf dem ich die weissen Balken eingezeichnet habe.



Auf dem Foto ist das Ausprobieren der Fenster zu sehen...



...und das ist die fertige Umsetzung.

### Gespräch mit Begleitperson

Nachdem ich schon vieles gemacht hatte, ist meine Begleitperson vorbeigekommen und hat mit mir alles bis jetzt erledigte angeschaut. Nach dem guten Gespräch und den vielen Lobs habe ich mich gefreut, weiter an meiner Abschlussarbeit zu arbeiten.

## Das Hausmodell aus Karton

### Erstes Leimen

Ich begann mit dem Leimen. Als erstes habe ich die Balkone geleimt. Dann schnitt ich noch die letzten beiden grossen Teile und die Dreiecke vom Dach, die Tröge und die Stützen aus. Anschliessend klebte ich die grossen Teile vom Dach zusammen und die Tröge an die Balkone.

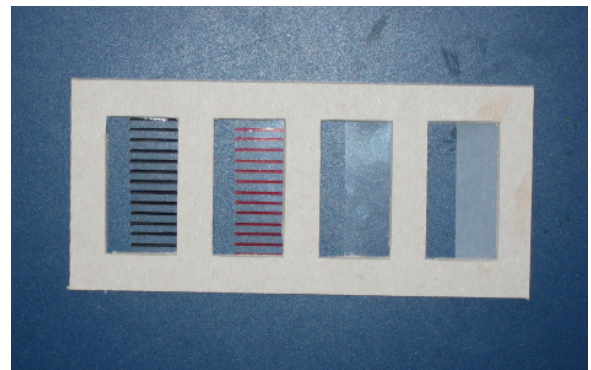
### Zweite Fotos vom Haus

Nach dem vielen Arbeiten am Modell, habe ich das „echte“ Haus nochmals von allen Seiten fotografiert, weil es auf den alten Fotos noch Schnee hatte und ich an diesem sonnigen Tag die Gelegenheit nutzte, nochmals Fotos ohne Schnee, aber mit viel Sonne und blauem Himmel zu machen.

### Geländer

Jetzt kam ich schon zu den Geländern. Ich habe ausprobiert, wie ich die Geländer am besten machen soll. Ich hatte lange keine Ideen, aber dann machte mir meine Begleitperson Vorschläge. Ich habe die verschiedenen Ideen ausprobiert.

Auf diesem Foto sind die verschiedenen Versuche vom Ausprobieren der Geländer zu sehen.



Ich habe Folie mit Linien, ohne Linien und auch noch mit Transparentpapier ausprobiert. Ich bin dann zum Entschluss gekommen, dass ich normale Folie, ohne Linien, für die Geländer nehme und das habe ich dann auch so gemacht.



Auf dem Foto leimte ich die Geländer an.

## Das Hausmodell aus Karton

Weiter ausschneiden, kleben,...

Nach dem Herstellen und Anleimen der Geländer habe ich die ganze mittlere Westfassade zusammen geklebt. Anschliessend klebte ich die Balkone von der Ostseite an das mittlere Teil von der Ostfassade an. Danach habe ich das Eingangsdach ausgeschnitten und angeklebt. Dann leimte ich die beiden obersten Balkone der Westfassade an und machte die kleinen Dächlein von den Dachfenstern der Ostfassade. Zwischendurch habe ich den Boden zugeschnitten. Nach dem Boden habe ich die anderen beiden Dachfensterdächlein hergestellt. Dann musste ich auch noch die Stützen von den Balkonen der Westfassade ausschneiden und anleimen. Anschliessend kamen die Wände von den Dachfenstern an die Reihe. Ich schnitt sie aus und klebte sie zusammen.

Teile zum zweiten Mal

Nach der vielen Arbeit habe ich mich wieder einmal mit meiner Begleitperson getroffen. Wir haben beschlossen, dass ich die äusseren beiden Wände der Ostfassade ein zweites Mal machen muss, weil sie etwas zu kurz sind und auch die beiden Aussenteile vom Dach mussten nochmals gemacht werden.

Etwas später habe ich die Ostfassaden ein zweites Mal hergestellt.

Fassaden

Dann habe ich alle verschiedenen Fassaden fertig zusammen geleimt. Anschliessend habe ich das ganze Dach nochmals gemacht. Die äusseren Teile habe ich ja mit meiner Begleitperson beschlossen und beim mittleren Teil habe ich gemerkt, dass es etwas zu kurz war und deshalb musste ich auch dieses Teil nochmals herstellen.

Dachfenster

Dann musste ich auf der Westseite Löcher in das Dach machen, weil ich die für die Dachfenster, diese können auch Balkontüren genannt werden, brauchte. Die einen Wände von den Dachfenstern musste ich nochmals machen, weil sie falsch waren und auch zwei Dächlein mussten ein zweites Mal gemacht werden.

Dach

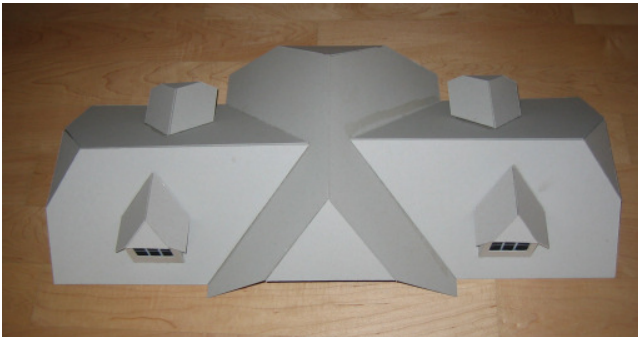
Dann konnte ich endlich die Dachfenster auf das Dach leimen und anschliessend das Dach fertig zusammen kleben.



## Das Hausmodell aus Karton

Nicht angeleimt

Das ganze Modell ist nicht auf dem Boden festgemacht, weil sich der Boden beim Aufheben durchbiegt und sich das Modell sofort wieder lösen würde. Auch beim Dach habe ich mich entschieden es nicht anzukleben, dann kann man es auch öffnen und reinschauen, wie ich gearbeitet habe.



## 3.1 Fazit

Ich bin mit meinem Endresultat zufrieden. Es ist so rausgekommen, wie ich es mir vorher in meiner Fantasie vorgestellt habe.

Ich habe es mir mit dem Dach etwas einfacher vorgestellt. Ich machte das ganze Dach in drei Teilen und musste nachher feststellen, dass ich es noch ein zweites Mal machen muss, weil die Winkel falsch waren. Auch zwei grosse Wände, die Wände von zwei Dachfenstern und zwei Dächlein mussten nochmals gemacht werden.

Diese Arbeit ist für Menschen die gerne basteln, genau arbeiten und Geduld haben geeignet.

Ich kann nicht genau sagen, ob ich die Arbeit ein zweites Mal machen würde. Auf die eine Seite schon, weil es mir meistens grossen Spass gemacht hat, aber auf die andere Seite auch nicht, weil ich einige Tiefs hatte.

### **3.2 Danke**

Ich möchte folgenden Personen für ihre Tipps, Vorschläge, Lobs und tatkräftige Hilfe von Herzen danken.

- Begleitperson: Corinne Hugentobler
- Lehrerin: Eva Sommer
- Eltern

## **Bücherliste**

- Wohnüberbauung „Hagwis“ in 8608 Bubikon ZH